

Jiao Gu Lan (Gynostemmatis Rhizoma seu Herba) und seine klinische Anwendung in der modernen Chinesischen Medizin (Teil 2)

Sabine Schmitz

Im deutschsprachigen Raum ist die Verwendung von *Jiao Gu Lan* noch weitgehend unbekannt. In dem anschließenden Artikel werden die Eigenschaften dieses Arzneimittels ausführlich dargelegt.

Behandlung

Die Behandlung sollte darin bestehen, Schleim und Feuchtigkeit zu klären, Bewegung in die Qi-Obstruktion zu bringen und das Blut zu mobilisieren, um die Schmerzen zu beenden und die Leber und die Nieren zu stärken. Da die Sehnen und Knochen von Leber und Nieren regiert werden, müssen diese beiden Organe bei der Behandlung des Patienten berücksichtigt werden.

In dem beschriebenen Fall benutzte Prof. Lu Abwandlungen seiner selbst erstellten „Bi-Rezeptur“, welche er häufig bei Patienten mit Gicht, rheumatischer Arthritis oder in anderen Fällen von Schmerzen des muskulo-skelettalen Systems ungeachtet der Schmerzlokalisierung anwendete. Die Rezeptur basiert auf *Du Huo Ji Sheng Tang* (Angelicae Pubescentis Radix und Taxilli Herba Dekokt), diese stellt eine klassische „Bi-Rezeptur“ für chronischen Bi-Schmerz dar. Die Behandlung legt das Hauptaugenmerk auf Schmerzlinderung. Wengleich Prof. Lu erwähnte, dass seine Rezeptur den Schwerpunkt auf die Beseitigung der Schmerzen legt, sehen wir deutlich an den individuellen Arzneimitteln, dass er es als wichtig erachtet, auch die Wurzel des Ungleichgewichts zu behandeln.

Die individuell für diesen Patienten erstellte Rezeptur von Prof. Lu

<i>Niu Xi</i> (Achyranthis Radix) oder <i>Chuan Niu Xi</i> (Cyathulae Rx.) (beide können verwendet werden)	15 g
<i>Mu Gua</i> (Chaenomelis Fructus)	15 g
<i>Qi She</i> (Agkistrodon)	9 g
<i>Fang Feng</i> (Saposhnikoviae Radix)	15 g
<i>Fang Ji</i> (Stephaniae Tetrandrae Radix)	12 g
<i>Yan Hu Suo</i> (Corydalis Rhizoma)	15 g
<i>Chi Shao</i> (Paeoniae Radix Rubra)	15 g
<i>Bai Shao</i> (Paeoniae Radix Alba)	15 g
<i>Gou Qi Zi</i> (Lycii Fructus)	15 g

<i>Huang Jing</i> (Polygonati Rhizoma)	15 g
<i>Chui Pen Cao</i> (Sedi Herba)	20 g
<i>Wu Wei Zi</i> (Schizandrae Fructus)	10 g
<i>Ban Zhi Lian</i> (Scutellariae Barbatae Herba)	15 g
(<i>Jiao</i>) <i>Zhi Zi</i> (Gardeniae Fructus (präpariert))	10 g
<i>Dong Gua Pi</i> (Benincasae Exocarpium)	15 g
<i>Jiao Gu Lan</i> (Gynostemmatis Rhizoma seu Herba)	30 g
<i>Jin Yin Hua</i> (Lonicerae Flos)	15 g
<i>Huang Qi</i> (Astragali Radix)	20 g

Du Huo Ji Sheng Tang (Angelicae Pubescentis Radix und Taxilli Herba Dekokt) wird üblicherweise angewendet bei Leber- und Nieren-Yin-Mangel und bei Qi- und Blut-Stagnation, wobei diese häufig in Kombination mit Schmerzen im muskulo-skelettalen System auftreten. Die Hauptfunktion von *Du Huo Ji Sheng Tang* (Angelicae Pubescentis Radix und Taxilli Herba Dekokt) besteht in der Tonisierung von Leber und Nieren, der Ausleitung von Wind-Feuchtigkeit, der Auflösung schmerzhafter Obstruktion, der Mobilisierung des Bluts und der Stärkung von Knochen und Sehnen.

Spezielle Bestandteile der Basis-„Bi-Rezeptur“ von Prof. Lu, die ich bereits seit 2009 bei ihm angewendet sehe, sind

<i>Niu Xi</i> (Achyranthis Radix)
<i>Mu Gua</i> (Chaenomelis Fructus)
<i>Qi She</i> (Agkistrodon)
<i>Fang Feng</i> (Saposhnikoviae Radix)
<i>Fang Ji</i> (Stephaniae Tetrandrae Radix)
<i>Yan Hu Suo</i> (Corydalis Rhizoma)
<i>Chi Shao</i> (Paeoniae Radix Rubra)
<i>Bai Shao</i> (Paeoniae Radix Alba)
<i>Gou Qi Zi</i> (Lycii Fructus)
<i>Huang Jing</i> (Polygonati Rhizoma)

Anmerkungen: *Niu Xi* (Achyranthis Radix) belebt das Blut, löst Blut-Stase auf, tonisiert Leber und Nieren, stärkt die Sehnen und Knochen und unterstützt die Gelenke. *Mu Gua* (Chaenomelis Fructus), *Fang Feng* (Saposhnikoviae Radix) und *Fang Ji* (Stephaniae Tetrandrae Radix) befreien von Wind-Feuchtigkeit, entspannen die Sehnen und machen die Leitbahnen frei und befreien so von Schmerzen. (Han) *Fang Ji* (Stephaniae Tetrandrae Radix) wird oft in Fällen von *Zhuo-Bi*, einer fixierten schmerzhaften Obstruktion, verwendet. Bei dem genannten Patienten waren die Schmerzen am stärksten in den Knien. *Qi She* (Agkistrodon) befreit kraftvoll die Leitbahnen und beherrscht Wind.¹⁵ In Kombination mit *Fang Feng* (Saposhnikoviae Radix) wird es häufig bei Gelenkschmerzen, Schwäche und Steifigkeit als Folge von Wind-Feuchtigkeit verwendet.¹⁶ *Yan Hu Suo* (Corydalis Rhizoma) und *Chi Shao* (Paeoniae Radix Rubra) mobilisieren das Blut und stoppen Schmerz, wobei *Yan Hu Suo* (Corydalis Rhizoma) die stärkere schmerzstillende Wirkung hat. *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) tonisiert das Blut, insbesondere das Leber-Blut. Es beendet auch Schmerz und nährt das Leber-Yin. Aus genau diesem Grund, dass Bai Shao diese enge Beziehung zur Leber hat, nährt es sehr effektiv die Sehnen. *Gou Qi Zi* (Lycii Fructus) nährt das Leber-Blut und das Nieren-Yin. *Huang Jing* (Polygonati Rhizoma) tonisiert die Milz und das Milz-Qi und nährt ebenfalls das Yin. Da die Sehnen und Knochen von der Leber und den Nieren regiert werden, müssen diese beiden Organe bei der Behandlung berücksichtigt werden.

Die grundlegende Rezeptur wurde durch Hinzufügung von *Chui Pen Cao* (Sedi Herba), *Wu Wei Zi* (Schizandrae Fructus), *Ban Zhi Lian* (Scutellariae Barbatae Herba), *(Jiao) Zhi Zi* (Gardeniae Fructus (präpariert)), *Dong Gua Pi* (Benincasae Exocarpium), *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba), *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos) und *Huang Qi* (Astragali Radix) modifiziert. *Chui Pen Cao* (Sedi Herba) wird als Arzneimittel betrachtet, das Leber-Enzyme senkt und die Leber schützt, insbesondere in Kombination mit *Wu Wei Zi* (Schizandrae Fructus). Mit *Wu Wei Zi* (Schizandrae Fructus) und *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba) sind zwei Komponenten der Rezeptur *Fuzheng Huayu* enthalten. *Wu Wei Zi* (Schizandrae Fructus) steht in dem Ruf gegen Leberschäden vorzubeugen, und es ist im Labor wie in der Klinik gezeigt worden, dass es die Leberenzyme AST und ALT senkt. *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba) senkt die Spiegel von Triglyceriden und Leber-Enzymen und verbessert den Zustand der Fettleber.¹⁷ Prof. Lu erklärte, dass er die Pflanze häufig benutzt, um die Leberfunktion zu verbessern, hohe Lipidspiegel zu senken und das Körperfett zu verringern.

Ban Zhi Lian (Scutellariae Barbatae Herba) leitet Feuchtigkeit aus und bewegt das Blut. Der Professor benutzte häufig *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos) und *Huang Qi* (Astragali Radix) zusammen, um den Blutzuckerspiegel zu senken. Gicht-Patienten zeigen oft ein Metabolisches Syndrom, welches aus einer Kombination von Übergewicht, Bluthochdruck, Insulin-Resistenz und Blutfettspiegeln außerhalb des Normbereichs besteht. Ich vermute, dass der 58-jährige Patient aus dem vorgestellten Fall erhöhte Blutzuckerwerte hatte, wenngleich dies nicht erwähnt wurde. *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba) kann sowohl den Blutzuckerspiegel wie auch die Insulin-Resistenz senken.¹⁸ *Huang Qi* (Astragali Radix) kann auch im Falle von Muskelschwäche benutzt werden. Als ich 2009 bei Prof. Lu studierte, benutzte er häufig *(Jiao) Zhi Zi* (Gardeniae Fructus (präpariert)) zusammen mit *Long Dan Cao* (Gentianae Radix et Rhizoma), um die Blutfettwerte zu senken. Vermutlich ersetzte er *Long Dan Cao* (Gentianae Radix et Rhizoma) und nutzte stattdessen die lipidsenkende Funktion von *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba). *Dong Gua Pi* (Benincasae Exocarpium) leitet Feuchtigkeit aus und erleichtert die Miktion. Vermutlich litt der Patient auch an einer leichten Schwellung des Knies, denn *Dong Gua Pi* (Benincasae Exocarpium) kann Ödeme vermindern. Da die Pflanze eine sehr milde Wirkung hat, kann sie über längere Zeit hinweg eingenommen werden, ohne das gesunde Qi zu beeinträchtigen.

Bezüglich der Lebensführung war der Rat von Prof. Lu an den Patienten, weniger Süßes zu essen, Alkohol, Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte zu meiden und sich stärker körperlich zu betätigen. Da Übergewicht unbestreitbar einen negativen Effekt auf die Kniegelenke hat, leuchtet dieser Rat ein.

Wie zuvor erwähnt, beobachtete ich, dass *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba) im Jahr 2009 keine Verwendung fand. Offensichtlich berücksichtigte der Professor die jüngste Forschung zu *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba). Beispielsweise benutzte er nicht mehr die zuvor verwendete Kombination von *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus) und *Long Dan Cao* (Gentianae Radix et Rhizoma) zur Reduzierung der Blutfettwerte. Die fettreduzierende und die Leberfunktion verbessernde Wirkung von *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatidis Rhizoma seu Herba) muss so signifikant sein, dass er Arzneimittel bzw. Kombinationen, die er zuvor benutzt hatte, austauschte. Da der Patient aus dieser Fallstudie keine ernstesten Zeichen von Hitze oder Feuer zeigte, wäre die Hitze ausleitende Wirkung der Kombination von *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus) und *Long Dan Cao* (Gentianae Radix et Rhizoma) ohnehin nicht passend gewesen. Man hätte in diesem Fall *Wei Ling Xian* (Clematidis Radix et Rhizoma) aufgrund seiner Wind, Feuchtigkeit und Schleim ausleitenden Wirkung

und des dadurch vermittelten starken Deblockierungseffekts bei schmerzhaften Obstruktionen in Betracht ziehen können; es wird oft bei Schmerzen in den unteren Extremitäten, insbesondere bei Knieschmerzen verwendet. Allerdings ist zu vermuten, dass der Professor *Wei Ling Xian* (Clematidis Radix et Rhizoma) nicht verwendete, weil er davon ausging, dass der Patient zu geschwächt bzw. in zu starkem *Qi*-Mangel war.

Nach vier Dosierungen der Rezeptur war der Knieschmerz deutlich vermindert. Nach vier weiteren Gaben waren die Knieschmerzen vollkommen verschwunden. Leider hatte ich danach keine Gelegenheit, den Patienten noch einmal zu sehen.

Die Stärkung des Immunsystems durch *Jiao Gu Lan*

Aufgrund seines *Qi*-tonisierenden Effekts wird *Jiao Gu Lan* (Gynostemmis Rhizoma seu Herba) häufig bei Patienten mit einer schwachen Konstitution und einem schwachen Immunsystem verwendet. Mein Dermatologie-Dozent verschrieb es vielfach, um die Abwehrfunktion bei Patienten mit Psoriasis oder Ekzemen zu unterstützen, insbesondere nach Grippe oder zur Grippe-Vorbeugung. Im Folgenden erläutere ich die Anwendung der immunmodulierenden Funktion von *Jiao Gu Lan* am Beispiel von Psoriasis.

Psoriasis (*Bai Bi*, weißer Schorf) ist eine chronische wiederkehrende Hauterkrankung, die durch trockene, abgegrenzte, mit silbrigen Schuppen bedeckte Plaques charakterisiert ist. Man geht davon aus, dass es sich bei Psoriasis um eine Autoimmunerkrankung handelt, bei der das Immunsystem körpereigene Gewebe als körperfremd betrachtet und angreift. Als Resultat entsteht durch die betroffenen Gewebe ein entzündungsförderndes Milieu. Die Diagnose von Psoriasis basiert vornehmlich auf der Erscheinung der Hautläsionen. Aus Sicht der CM wird der Erkrankungsbeginn oft durch das Eindringen äußerer pathogener Faktoren wie Wind, Feuchtigkeit, Hitze oder Feuer-Toxine ausgelöst. Diese Invasion verursacht oft Disharmonien von *Qi* und Blut und verlegt die Poren der Haut. Es ist auch bekannt, dass Psoriasis durch Infektionen wie Erkältungen oder Grippe verschlimmert werden kann. Eine epidemiologische Studie hat kürzlich die Existenz einer Untergruppe von Psoriasis-Patienten bestätigt, die zum Aufflackern der Erkrankung nach Infektionen, insbesondere Infektionen der oberen Atemwege, neigen.¹⁹ Häufig kann man in Perioden akuter Verschlimmerung erhöhte Streptokokken-Titer beobachten. Bei bis zu 85% der Patienten mit einer Episode akuter guttater Psoriasis lässt sich eine vorangegangene Streptokokken-Infektion anhand eines positiven Antistreptolysin-O-Titers (ASLO Titer-Test) nachweisen.

Bezüglich der Lebensführung ist Psoriasis-Patienten stets anzuraten, die körperliche Konstitution zu stärken und besonders darauf zu achten, durch Infektion, insbesondere Atemwegsinfektionen, ausgelöste Verschlimmerungen der Psoriasis zu vermeiden. Dieser Rat ist besonders beachtenswert für Patienten, die schon eine Historie des Aufflackerns der Erkrankung nach zwischenzeitlichen Infektionen aufweisen.

Die Hauptmuster der Psoriasis gemäß der CM bestehen in Wind-Hitze-Stagnation in der Haut und Akkumulation von Blut-Hitze. Oft treten mehrere Faktoren in Kombination auf, doch der entscheidende Faktor ist Hitze. Daher sollte sich das Behandlungsprinzip immer auf die Klärung von Hitze und Kühlung des Bluts richten.

Fall 2

Ein 20 Jahre alter Mann besuchte die Klinik am 31. Oktober 2012. Er hatte seit Jahren an Psoriasis gelitten und seine Hautläsionen hatten sich in jüngerer Zeit gebessert. Nun war seine Psoriasis wieder aufgeflackert. Der Patient hatte eine Woche, bevor die Hautveränderungen auftraten, an einer Erkältung mit Beteiligung der oberen Atemwege gelitten. Die Läsionen waren rot, warm und juckend. Er hatte noch Halsschmerzen, ansonsten wurden keine Symptome berichtet. Seine Zunge war leicht rot mit dünnem gelbem Belag. Der Puls war leicht drahtig und schnell.

Differentialdiagnose

Das CM-Muster bestand in Lungen-Hitze im Verbund mit Leber-*Qi*-Stagnation. Das Behandlungsprinzip sollte in der Klärung der Lungen-Hitze und der Regulation des Leber-*Qi* bestehen.

Behandlung

Der Patient bekam eine Abwandlung von *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver) und *Dan Zhi Xiao Yao San* (Erweitertes Umherstreifen-Pulver mit Moutan und Gardenia).

<i>Jin Yin Hua</i> (Lonicerae Flos)	15 g
<i>Lian Qiao</i> (Forsythiae Fructus)	12 g
<i>Da Qing Ye</i> (Isatidis Folium)	15 g
<i>Ban Lan Gen</i> (Isatidis Radix)	15 g
(<i>Chao</i>) <i>Huang Qin</i> (Scutellariae Radix (trocken geröstet))	12 g
<i>Mu Dan Pi</i> (Moutan Cortex)	15 g
<i>Bai Xian Pi</i> (Dictamni Cortex)	10 g
<i>Dan Zhu Ye</i> (Lophatheri Herba)	3 g
<i>Chai Hu</i> (Bupleuri Radix)	9 g
<i>Zhi Zi</i> (Gardeniae Fructus)	9 g
<i>Bai Shao</i> (Paeoniae Radix Alba)	12 g
<i>Bai Hua She She Cao</i> (Hedyotidis Diffusae Herba)	30 g
<i>Jiao Gu Lan</i> (Gynostemmis Rhizoma seu Herba)	10 g

Anmerkungen: *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos), *Lian Qiao* (Forsythiae Fructus) und *Dan Zhu Ye* (Lophatheri Herba) sind Komponenten von *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver). Dies ist eine klassische Rezeptur zur Befreiung von eingedrungener Wind-Hitze. *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver) kühlt das Blut und klärt Toxizität, zerstreut Wind-Hitze und befreit die Oberfläche. *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos) kann in diesem speziellen Fall in einer Dosierung bis zu 30 g angewendet werden. Es eignet sich sehr gut, um Hitze auf der *Wei*-Ebene zu klären. Zunächst, insbesondere während der ersten Tage der Verschreibung, sollte *Lian Qiao* (Forsythiae Fructus) in einer Dosierung von etwa 10–12 g gegeben werden, um Hitze und Toxizität zu klären. Später sollte die Dosierung auf 6–9 g gesenkt werden. *Lian Qiao* (Forsythiae Fructus) ist nicht für den langfristigen Gebrauch geeignet, da es sehr bitter ist und das Verdauungssystem schädigen kann. Die roten und warmen Läsionen, die der Patient zeigte, wiesen darauf hin, dass die innere Hitze sehr stark war, so dass Dr. Ma (*Chao*) *Huang Qin* (Scutellariae Radix (trocken geröstet)) und *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus) für die Klärung innerer Hitze hinzufügte. Durch die Aufbereitungsmethode „*chao*“ (trocken geröstet) von *Huang Qin* (Scutellariae Radix) werden die bitteren und kalten Eigenschaften gemäßig und insbesondere schwache Patienten vertragen das Arzneimittel besser. Für die Halsschmerzen wurden *Da Qing Ye* (Isatidis Folium) und *Ban Lan Gen* (Isatidis Radix) verschrieben, weil im vorliegenden Fall großer Hitze die Rezeptur *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver) nicht ausreichend gewesen wäre. Beide Arzneimittel dämpfen Entzündungsreaktionen. Die Halsschmerzen müssen stark gewesen sein, denn Dr. Ma benutzte beide Kräuter gleichzeitig. Normalerweise verschreibt sie bei Halsschmerzen nur eines von beiden. Sie benutzt *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver) sehr häufig bei durch Wind-Hitze verursachten roten Hautläsionen und auch bei begleitenden Halsschmerzen. Die Rezeptur wird dann nach Bedarf angepasst. *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex), *Chai Hu* (Bupleuri Radix), *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus) und *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) sind Bestandteile von *Dan Zhi Xiao Yao San* (Erweitertes Umherstreifen-Pulver mit Moutan und Gardenia). Diese Rezeptur wird traditionell in Fällen von Leber-*Qi*-Stagnation mit begleitender innerer Hitze eingesetzt. *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) ist ein beliebtes Arzneimittel in der Behandlung von Psoriasis und Dr. Ma setzte es häufig in Dosierungen bis zu 15 g ein. Ich beobachtete, dass sie *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) bei fast jedem Psoriasis-Patienten verwendete. Unbearbeitet hat *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) eine stark Blut-Hitze klärende Wirkung,

aber es kann leicht den Magen schädigen. Besonders für den Langzeitgebrauch wird (*Chao*) *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex (trocken geröstet)) empfohlen, da die Kälte-Qualität gemildert ist, die Blut-Hitze klärende Wirkung jedoch gewährleistet bleibt. Auf diese Weise ist das Arzneimittel für das Verdauungssystem verträglicher. In der beschriebenen akuten Situation, d.h. bei Aufflackern von Psoriasis nach einer Erkältung waren die Kälte-Qualitäten von unbehandeltem *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) angezeigt. Es kann zu späterem Zeitpunkt durch (*Chao*) *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex (trocken geröstet)) ausgetauscht werden. Außerdem können *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) und *Zhi Zi* (Gardeniae Fructus) zusammen aufloderndes Leber-Feuer als Folge von Leber-*Qi*-Stagnation behandeln. *Chai Hu* (Bupleuri Radix), von bitterer und neutraler Qualität, tritt in die Leber-Leitbahn ein und bewegt Leber-*Qi* und löst Stagnation. *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) ist sauer, bitter und leicht kalt. Es tritt in die Leber- und Milz-Leitbahn ein, nährt das Blut und unterstützt die Leber. Außerdem zieht es das Leber-*Qi* zusammen, so dass der gegenläufige *Qi*-Fluss Milz und Magen nicht schädigen kann. Die leicht kühle thermische Qualität von *Bai Shao* (Paeoniae Radix Alba) verhindert auch die Akkumulation von Hitze infolge von Blut-Mangel und *Qi*-Stagnation. *Bai Xian Pi* (Dictamni Cortex) wurde wegen des Juckreizes infolge inneren Windes gegeben. Es stoppt Juckreiz sehr effektiv, klärt Hitze, treibt Wind aus und trocknet Feuchtigkeit. *Bai Hua She She Cao* (Hedyotidis Diffusae Herba) wurde benutzt, weil die Läsionen sehr dick waren. Diese Pflanze wird oft bei Hauterkrankungen mit dicken, roten Läsionen verwendet. Sie hat eine stark Hitze und Toxizität klärende Wirkung; sie kann auch Abszesse verkleinern. In Kombination mit *Jin Yin Hua* (Lonicerae Flos) und *Lian Qiao* (Forsythiae Fructus) wird sie häufig zur Behandlung von akuten, dicken und frisch-roten Hautläsionen verwendet. Über *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatis Rhizoma seu Herba) sagte Dr. Ma, dass sie den immunstimulierenden Effekt gegen Bakterien und Viren nutzte, aber ich denke, dass auch die Toxizität klärende Wirkung beachtenswert ist. Es stärkt das Immunsystem und verstärkt die Widerstandskraft gegen Belastungen aus der Umwelt. Dr. Ma benutzte *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatis Rhizoma seu Herba) in Dosierungen zwischen 10 und 15 g. In diesem speziellen Fall sehen wir den kausalen Zusammenhang zwischen einer vorangegangenen Infektion und der Verschlimmerung von Psoriasis. Daher ist es dem Arzt immer anzuraten, Patienten mit einer kürzlich erfolgten Verschlimmerung der Erkrankung nach vorangegangenen Infektionen der oberen Atemwege zu befragen, um auch das Muster der eingedrungenen Wind-Hitze in die Behandlung einbeziehen zu können. Auch wenn *Jiao Gu Lan* (Gynostemmatis Rhizo-

ma seu Herba) in diesem spezifischen Fall eine untergeordnete Rolle spielt, so soll dieser Fall beispielhaft für die immer wiederkehrende Anwendung des Arzneimittels auch bei Hautpatienten sein.

Rat an den Patienten von Dr. Ma: Der Patient sollte wiederholte Erkältungen vermeiden und er sollte warmes Wasser zu sich nehmen. Er sollte Stress, Alkohol und Rauchen meiden und keine öligen und stark gewürzten Speisen zu sich nehmen, da all diese Faktoren innere Hitze erzeugen können.

Eigene Anmerkungen zur Modifikation: Für Halsschmerzen *Niu Bang Zi* (Arctii Fructus) hinzufügen. Nach Dr. Mu ist angeraten, im Fall von Halsschmerzen mit Diarrhö vorzugsweise *Mu Hu Die* (Oroxylis Semen) in einer Dosierung von 3–4 g zu geben. *Niu Bang Zi* (Arctii Fructus), welches Bestandteil der Originalrezeptur *Yin Qiao San* (Lonicerae Flos und Forsythiae Fructus Pulver) ist, sollte im Falle von Halsschmerzen mit Diarrhö nicht gegeben werden, da es zu kalt ist und den Darm befeuchtet. Bei juckender Haut kann auch die Kombination von *Jing Jie* (Schizonepetae Herba) und *Fang Feng* (Saposhnikoviae Radix), jeweils mit etwa 9 g dosiert, benutzt werden. Bei Anwesenheit von Fieber können etwa 3 g *Bo He* (Menthae Haplocalycis Herba) hinzugefügt werden. Es sollte innerhalb der letzten 5–10 Minuten mitgekocht werden. Wenn es nur gegen Halsschmerzen zur Anwendung kommt, kann es zusammen mit den anderen Arzneimitteln gekocht werden.

Qing Dai (Indigo Naturalis) hemmt sehr effektiv das Zellwachstum, daher wird es oft in der Psoriasis- und Tumorthherapie verwendet. *Qing Dai* (Indigo Naturalis) und *Da Qing Ye* (Isatidis Folium) haben dieselben chemischen Inhaltsstoffe. Indirubin, eine aktive Komponente von *Da Qing Ye* (Isatidis Folium) hemmt die Zellproliferation, indem es den Zellzyklus in der G2/M-Phase anhält.²⁰ (Die G2/M-Phase ist eine prämitotische Phase, die sich durch die Replikation der Zell-DNA auszeichnet und unmittelbar der Mitose vorangeht.) Die CM nutzt heutzutage auch die neuesten Forschungsergebnisse, um die bestmöglichen Behandlungsergebnisse zu erzielen. Dafür sind die Indigoide in *Qing Dai* (Indigo Naturalis) und *Da Qing Ye* (Isatidis Folium) ein gutes Beispiel.

Während der progressiven Phase der Psoriasis findet eine angiogene Gewebsreaktion statt, die von der Anwesenheit erhöhter Spiegel vieler Wachstumshormone, einschließlich IGF-1 (Insulin-like Growth Factor-1) in Psoriasis-Plaques begleitet wird. Infolge der durch den Blutstau angesammelten Wachstumsfaktoren entstehen dicke, gerötete und schuppige Plaques. In dieser Situation kann zum Beispiel *Qin Pin* (Fraxini Cortex) verschrieben werden, da es IGF-1 hemmt. Die Angiogenese, das Aussprossen neuer Blutgefäße aus bestehenden Blutgefäßen, kann durch Arz-

neimittel, die das Blut kühlen, wie *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex) oder *Sheng Di Huang* (Rhemanniae Radix) vermindert werden. Der Gebrauch von *Sheng Di Huang* (Rhemanniae Radix) in Dosierungen bis zu 30 g ist in der Psoriasis-Behandlung auch gebräuchlich in Kombination mit *Mu Dan Pi* (Moutan Cortex).

Auf Nachfrage bezüglich des Behandlungsfortschritts dieses Patienten berichtete Dr. Mu, dass die Hautläsionen sich signifikant gebessert hatten und die Halsschmerzen verschwunden waren. Die Folgebehandlungen werden sich auf die Behandlung der Psoriasis-Läsionen und die langfristige Eindämmung der Erkrankung konzentrieren. Auch wenn die CM Psoriasis sehr effektiv behandelt, muss man sich bewusst darüber sein, dass die Psoriasis-Behandlung eine lange Zeit in Anspruch nimmt!

Nachdem ich so viel über *Jiao Gu Lan* (Gynostematis Rhizoma seu Herba) gelesen und Forschungsergebnisse studiert habe, die seine Vorzüge in der CM aufzeigen, habe ich *Jiao Gu Lan* auch bei meinen Patienten in meiner Praxis in Deutschland angewendet. Ich setze das Arzneimittel vorwiegend bei Patienten mit Lebererkrankungen und/oder einem geschwächten Immunsystem ein. Meine Patienten und ich sind mit den Behandlungseffekten von *Jiao Gu Lan* (Gynostematis Rhizoma seu Herba) sehr zufrieden. Ein weiterer Vorteil ist, dass es preisgünstig und in jeder gängigen TCM-Apotheke zu ordern ist.

Danksagung: Mein besonderer Dank geht an Jason Black für seine Kommentare.

Sabine Schmitz

praktiziert Akupunktur und chinesische Arzneimitteltherapie in Köln. Sie absolviert derzeit ein Master-Studium an der Zhejiang Chinese Medical University in Hangzhou, China www.chinamed-koeln.de
Übersetzung ins Deutsche von Alanis Lux.



Anmerkungen

- 15 D. Bensky, S. Clavey, E. Stöger: Chinese Herbal Medicine, Materia Medica 3rd edition, Eastland Press
- 16 D. Bensky, S. Clavey, E. Stöger: Chinese Herbal Medicine, Materia Medica 3rd edition, Eastland Press
- 17 Chou SC, Chen KW, Hwang JS, Lu WT, Chu YY, Lin JD, Chang HJ, See LC: The add-on effects of Gynostemma pentaphyllum on nonalcoholic fatty liver disease. *Altern Ther Health Med.* 2006 May-Jun;12(3): 34-9.
- 18 Huyen VT, Phan DV, Thang P, Hoa NK, Ostenson CG. Antidiabetic effect of Gynostemma pentaphyllum tea in randomly assigned type 2 diabetic patients. *Horm Metab Res.* 2010 May;42(5):353-7. Epub 2010 Mar 8.
- 19 Blok S, Vissers WH, van Duijnhoven M, van de Kerkhof PC. Aggravation of psoriasis by infections: a constitutional trait or a variable expression? *Eur J Dermatol* 2004; 14: 259-61.
- 20 Hoessel R, et al. Indirubin, the active constituent of a Chinese antileukaemia medicine, inhibits cyclindependent kinases. *Nat Cell Biol.* 1999;1:60-7.